



Leben ist kÃ?mpfen, oder? – Das Wort zum Wort zum Sonntag zu Jakob

Description

Leben ist kÃ?mpfen, oder? – Das Wort zum [Wort zum Sonntag](#) zu Jakob, verkÃ?ndigt von Ilka Sobottke, verÃ?ffentlicht am 10.10.2020 von ARD/daserste.de

Darum geht es

Mir dem biblischen MÃ?rchen von Jakobs Kampf am Jabbok hat Frau Sobottke diesmal eine besonders archaische, abstruse und selbst fÃ?r Theologen hÃ?chst nebulÃ?se Bibelstelle herausgepickt, um ihrem GÃ?tterglauben einen Anschein von Relevanz zu verleihen. Und auch die Rahmengeschichte mag wiederum so gar nicht passen.

Charly Graf muss fÃ?r Gegenwartsbezug erhalten

FÃ?r den Bezug zur Gegenwart muss der ehemalige Boxmeister Charly Graf erhalten.

In dessen Lebenslauf meint Frau Sobottke, genug Parallelen zu ihrer Bibelgeschichte zu finden: Vom unterprivilegierten AuÃ?enseiter zum Profiboxer. Dann Absturz, GefÃ?ngnis... Und dort schlieÃ?lich die Karthasis des Ex-Profiboxers, der heute als gelÃ?uteter Mensch als Sozialarbeiter tÃ?tig ist.

Es geht um Menschliches, nicht GÃ?ttliches

Frau Sobottke erwÃ?hnt eine interessante Aussage von Graf bezÃ?glich seiner Motivation zum Boxkampf:

„Ich musste immer kämpfen, um klarzumachen, dass ich ein Mensch bin.“

(Quelle der so als Zitat gekennzeichneten Abschnitte: Leben ist kämpfen, oder? – [Wort zum Sonntag](#) zu Jakob, verkündigt von Ilka Sobottke, veröffentlicht am 10.10.2020 von ARD/daserste.de)

Anders als in der biblischen Legende geht es hier also um eine *rein menschliche* Angelegenheit. G tterglaube spielte für Graf offensichtlich keine Rolle. Und wären religiöse Anwendungen des Ex-Profiboxers bekannt: Es würde sich sicher etwas darüber in den einschlagigen Verk ndigungskan len finden lassen.

Mutiger Terrorist

Und auch bei der „Bekehrung“ im Gefängnis war der liebe Gott offenbar nicht beteiligt:

Der Zellengenosse verschafft ihm Zugang zur Literatur. Erst will Charly Graf ihn verprügeln aber der andere ist mutig, das imponiert ihm. Charly Graf liest im Gefängnis, Hesse und Dostojewski. Er hinterfragt sich, erkennt dass hinter seiner Gewalt vor allem Angst steckt.

Wäre dieser mutige Zellengenosse ein Christ gewesen und hätte er Graf idealerweise vielleicht sogar mit der „Heiligen Schrift“ zum „rechten Glauben“ „bekehrt“ â?? Frau Sobottke hätte sicher seinen Namen genannt.

So bedarf es einer kurzen Recherche um herauszufinden, dass der Zellengenosse, der Graf offenbar zum Lesen, Nach- und schließlich Umdenken animiert hatte der ehemalige und damals mehrfach lebenslänglich inhaftierte RAF-Terrorist [Peter-Jürgen Boock](#) war.

Dass es ausgerechnet Boock war, der Graf offenbar zu „Wahrheit“ brachte, entbehrt in diesem Zusammenhang nicht einer gewissen Ironie. Boock hatte jahrelang über seine tatsächliche Beteiligung am RAF-Terror gelogen. Seine widersprüchlichen Aussagen zu seiner terroristischen Vergangenheit machen ihn zu einem nicht gerade glaubwürdigen Überbringer der Wahrheit.

Wahrheit macht frei

Bevor sich die Graf-Story, die ja eigentlich Realität und Gegenwartsbezug in die Bibelstunde bringen soll ihrerseits zu wunderlich und seltsam wird, muss kurz erstmal wieder die Bibel ins Spiel gebracht werden:

Die Wahrheit wird euch frei machen, sagt die Bibel. Charly Graf nimmt die Wahrheit als eine Chance sich frei zu kämpfen.

Immer wenn irgendwer von *Wahrheit* spricht, sind besondere Vorsicht und Skepsis geboten.

So auch hier: Denn wenn in der *Bibel* von *Wahrheit* die Rede ist, dann ist damit immer der *einzig richtige*

Glaube an den *einzig richtigen* Gott gemeint.

In der Bibelstelle, die Frau Sobottke hier anspricht (Johannes 8,32), ermahnt der biblische Romanheld Jesus die Juden unter seinen Followern, dass nur *er* sie von ihrer „SÃ¼nderknechtschaft trotz ihrer Abstammung von Abraham“ befreien kÃ¶nnen.

Diese biblische „Wahrheit“ ist somit quasi das Gegenteil von der RealitÃ¤t, der sich Graf stellen musste, um sich „frei zu kÃ¤mpfen“ zu kÃ¶nnen.

Lieber Gott vs. Jakob

Doch es wird noch absurder. Denn jetzt muss Frau Sobottke ja noch ihren biblischen Jakob unterbringen. Der sich, der biblischen Mythologie zufolge, erst von Gott persÃ¶nlich zum KrÃ¶ppel hatte schlagen und dann auf seinen Wunsch hin segnen lassen:

Der andere groÃ?e KÃ¤mpfer steht in einem quasi aussichtslosen Fight. Sein Gegner: Gott selbst. Sein Name: Jakob. Eine uralte Geschichte. Jakob verliert und gewinnt dennoch. Gott schlÃ¤gt ihn, Jakob hinkt danach ein Leben lang gezeichnet von diesem Kampf. Aber Jakob lÃ¤sst nicht locker bis Gott ihn trotz allem segnet (1. Mose 32). Geheimnisvoll.

Geheimnisvoll ist ein typisch theologischer Euphemismus fÃ¼r mythologisch-religiÃ¶se AbsurditÃ¤ten aller Art.

Was genau diese Geschichte eigentlich konkret aussagen soll, darÃ¼ber existieren selbst in Theologenkreisen die unterschiedlichsten Auffassungen. Aber mit den Scheinproblemen, die die Deutung von verworrenen Mythen und nebulÃ¶sen Legenden aus der Bronzezeit so mit sich bringt, mÃ¶gen sich diejenigen beschÃ¤ftigen, die dafÃ¼r Geld (aber bitte von der Kirche und nicht von der Allgemeinheit!) bekommen. Und die diese Anekdoten fÃ¼r irgendwie bedeutsam halten (wollen oder mÃ¼ssen).

Gewinnen. Verlieren. Corona. Himbeereis. Ã?gypten.

An dieser Stelle kapituliert dann offenbar auch Frau Sobottke. Und schmeiÃ?t ihrem TV-Publikum lieber schnell ein paar Nebelkerzen vor die FÃ¼Ã?e:

Das Leben ist fÃ¼r viele so ein Kampf, als wÃ¤re Gott selbst der Gegner. Durchboxen. Gewinnen. Verlieren. Corona. Gewinnen gegen Sucht und Krankheit, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung. Verlieren gegen Sucht und Krankheit. Am Ende doch den Kampf gegen den Tod verlieren.

Jo. *Life is a bitch and then you die.* Mach‘ das Beste draus.

Welche seltsame Rolle genau der liebe Gott bei diesem Kampf als Sparringspartner spielt, bleibt Frau Sobottkes Geheimnis (des Glaubens). Und wieso der allgÃ¼tige liebe Gott Ã¼berhaupt Menschen so vermÃ¶belt, dass sie, wie im Fall des biblischen Jakob, lebenslÃ¤nglich einen HÃ¼ftschaden davon

tragen â?? auch das Wissen vermutlich höchstens die Götter.

Erst gibts auf die Fresse, dann wird gesegnet

Das „Betthupferl“ zum Schluss weckt dann doch einige Zweifel an der Klarheit christlicher TV-Verk nderinnen:

Aber: Ich glaube daran, dass Gott genau dann da ist, wenn einer nicht mehr alleine hochkommt. Wie Charly und Jakob und so viele andere. Und ich vertraue darauf, dass wir alles Lebens herauskommen.



Im zitierten Bibelm rchen war Gott erstmal nicht zum

Segnen, sondern zum *Schlägern* da.

Auch hatte er Jakob nicht etwa *von sich aus* gesegnet. Als Entschuldigung, zur Versöhnung. Oder als Eingeständnis einer Niederlage (*Fun fact am Rande: Dass es dem Allmächtigen in dieser Geschichte offenbar nicht gelingt, Jakob im Zweikampf einfach K.O. zu schlagen, war ein großes theologisches Problem â?? eines von vielen...*).

Nein. *Gesegnet* wurde erst auf Jakobs ausdrücklichen Wunsch hin.

Ein Psychiater könnte hier vermutlich am ehesten Licht ins Dunkel bringen zur Frage, was in aller Welt mit den an dieser Geschichte Beteiligten nicht stimmt.

Sich schl gern bringt Segen?

Was Charly Graf angeht: Wie oben schon beschrieben, hatte sich der liebe Gott dann in diesem Fall offenbar in Gestalt eines ehemals gewalttätigen RAF-Terroristen manifestiert.  Um auf diese *geheimnisvolle* Weise Charly Graf mit Hermann Hesse und Dostojewski zu helfen, *wieder hoch zu kommen*. Ja â?? das klingt natürlich plausibel.

Wie praktisch, wenn man einen Gott verehrt, dessen sonderbares Verhalten man bei Bedarf mit der *Unergründlichkeit seiner Wege* entschuldigen kann. Damit ist man immer feiner raus, als wenn man zum Beispiel den Geisteszustand der Autoren dieser biblischen Mythen in Frage stellen würde. Und damit deren Glaubwürdigkeit im Allgemeinen.

Um nachvollziehen zu können, worauf konkret Frau Sobottke hier vertraut, hätte sie noch erklären

mÃ?ssen, was genau sie mit „gesegnet“ meint. Wie sie sich das vorstellt mit der Segnerei. Aber dazu hatte dann leider die Ã¶ffentlich-rechtliche Sendezeit nicht mehr gereicht.

Und so bleibt Frau Sobottke und ihrem Publikum zumindest *ein* weiterer intellektueller Offenbarungseid diesmal erspart. Bis zum nÃ?chsten *Wort zum Sonntag*, vermutlich.

Category

1. Wort zum Sonntag

Tags

1. absurd
2. bibel
3. Charly Graf
4. gott
5. Jakob
6. Peter-JÃ?rgen Boock
7. RAF
8. verworren

Date Created

11.10.2020

#wenigerglauben